Reiseland Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779523

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REISELAND SCHWEIZ

Das Erlebnis der alpinen Natur, in der wir alle Jahreszeiten oft in einem Zuge zu durchwandern meinen, ist längst Gemeingut von Menschen aller Völker. Mit der Erschließung des Gebirges, die schon vor Zeiten ein sicheres Reisen dahin gewährleistete, begründete die Schweiz den Ruf als Reiseland. Er festigte sich mit dem Ausbau der Verkehrsmittel und einer Hotellerie, die in immer höhere Regionen vorstieß und die heute auch einen wesentlichen Faktor im Kampf um das Dasein der Bergbevölkerung darstellt. Denn ihr Boden vermag Menschen nur schwer zu ernähren. Es ist eine Welt der Schönheit und der Härte, die mit der zunehmenden Vertechnisierung der Erde durch den Wunschtraum eines «Zurück zur Natur» verjüngte Geltung erfährt. In dieser Bergwelt, über die der Winter jetzt wieder reinigend fiel, wird eine Reise in der Wende zum Frühling von einer Art Pioniergeist beschwingt. Wir gehen den Wochen des Frühlingsskifahrens entgegen und der Begegnung mit den erwachenden Geistern in der Natur. In spielerischen Formen erhielten sich manchenorts Bräuche, die sich an der Fastnacht entfesseln und drastisch mithelfen, jene malerische Vorstellung zu bilden, die der Fremde sich oft einseitig vom kleinen Land in den Alpen macht. Sie erscheint uns in bunten Postkartengrüßen, wie sie mit Reißnägeln besteckt auch in eigenen Kontoren hangen und manchmal an Drehbänken unserer Industriehallen kleben – bescheidene Memoranda im Alltagsgejage.

VERZEICHNIS DER GRÖSSTEN FASTNACHTSVERANSTALTUNGEN AUF SEITE 10

Eine kurze Fahrt durchs Mittelland mag genügen, um dem Gast der Schweiz auch Bilder zu vermitteln, die dem Land wohl weniger romantische Impressionen abgewinnen; die aber wesentliche Grundlagen seines heutigen Eigenlebens sind. Selbst in kleinen und mittelgroßen Städten erblickt er weitläufige Handelshäuser und Fabriken, die neue Rhythmen in das Gemeinschaftsleben tragen und ihm materielle Basis auch künstlerisch-kultureller Bemühungen bedeuten. Ein Beispiel: Da liegt Olten an der Aare im Schnittpunkt der wichtigsten Nord–Süd- und West–Ost-Verbindungen der Bundesbahnen. Ein Hochhaus steigt aus dem einst verträumten Ort, der seine Nachbarstädte überflügelte. Mit dem Verlagssortiment des Buchhandels birgt er das «geistige Lagerhaus der Schweiz», darin die schönsten Bücher des Landes alljährlich ausgezeichnet werden. Olten veranstaltet eine Mozart-Woche mit Interpreten von internationalem Klang. Und ennet dem Gotthard verstand es Lugano, eine Biennale der Graphik zu schaffen, die schon zum viertenmal zeitgenössische Schwarzweißkunst verschiedener Kontinente erfaßt.

MOZARTWOCHE OLTEN AUF SEITE 4

AUSSTELLUNG BIANCO-NERO LUGANO 29. MÄRZ BIS 10. JUNI

In den größeren Städten mit ihren Traditionen und der Vielgestaltigkeit ihrer Architekturen traten zu den auf alter Weltoffenheit basierenden Sammlungen – wie sie Basel und Genf besitzen – neue Schätze, die den helvetischen Rahmen sprengen. In Winterthur zum Beispiel, in Zürich und in Bern, wo das Kunstmuseum gegenwärtig mit der Privatsammlung Rupf über die kubistische Kunstströmung gültig orientiert. So ist auch die Schweizer Stadt mit ihren Ausstellungen, Konzerten und nicht zuletzt mit ihren Schaufensterstraßen Ziel des Tourismus geworden. Sie darf ihm aber auch Ausgangspunkt zur Verwirklichung der Wunschträume nach den Bergen sein: der Fahrten in eine ursprüngliche Natur. *Ksr*

AUSSTELLUNG DER SAMMLUNG RUPF IN TEXT UND BILD AUF SEITEN 6 BIS 8

AUS DEM INHALT
TABLE DES MATIÈRES
INDICE · CONTENTS

Reiseland Schweiz
La musique en Suisse romande
Die Mozart-Festwoche in Olten
Mozart in der Schweiz
Stiftung und Sammlung Rupf
Fondation et collection Rupf
Fondazione e Collezione Rupf
The Art Collection of Hermann and Margrit Rupf
Epinal à Genève
Gonzague de Reynold: En skis
Wie der Saaner spricht
Der weiße Lorbeer wird in Gstaad vergeben
Gstaad: Rendez-vous des futurs champions
Swiss National Skiing Championships in Gstaad